

Firmenreport

Bio-Solar-Haus Becher GmbH

St. Alban. „Wir haben ein Problem: Unser Haus hat zu viele Vorteile.“ Daher will Hubert Becher nie alle Vorzüge seines Bio-Solar-Hauses aufzählen, sondern lädt Interessierte am liebsten zum Probewohnen ein. Die Gäste können so lange wie sie mögen in dem Gebäude übernachten, das den natürlichen Treibhauseffekt dank des Haus-im-Haus-Bausystems ausnutzt und daher keinen fossilen Energieverbrauch aufweist. „Rein rechnerisch sind wir ein Null-Heizenergiehaus“, erklärt Becher, der gemeinsam mit seinem Onkel Klaus die Geschäfte des Öko-Unternehmens in St. Alban führt. Die Bio-Solar-Häuser sind für ihr innovatives Konzept vielfach ausgezeichnet worden, unter anderem mit dem Öko-Baupreis des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks für das gesündeste Haus Deutschlands. Dank der diffusionsoffenen Wände kann Wasserdampf aus dem Inneren sofort entweichen – Schimmelbildung sei daher nicht möglich, so Hubert Becher. Weil in solchen Häusern immer mehr Menschen leben wollen, soll nun im Rockenhausener Stadtteil Marienthal eine innovative Siedlung unter ganzheitlichen Aspekten mit zwölf Gebäuden entstehen. Neben dem schönen Ausblick soll der verkehrsberuhigte Bereich vor allem Familien mit Kindern anlocken. Außerdem werden die Straßen nicht versiegelt



Die Bio-Solar-Häuser aus St. Alban gibt es in der typischen Zwiebelform oder mit Satteldach. Firmenfoto

und die Abwässer in einer Pflanzenkläranlage gereinigt. Interessant sei Marienthal vor allem für Pendler, die in Rockenhausen oder Kirchheimbolanden arbeiteten, erklärt Sascha Neubrech von der Projektgesellschaft. Außerdem seien die Häuser sehr selbstbaufreundlich, in Seminaren bekommen die Bauherren viele Tipps. „Wer einen Nagel in die Wand schlagen kann, kann das Haus auch selbst errichten“, verspricht Neubrech.

Diese vielen Vorzüge sind mittlerweile auch im Ausland bekannt. „Wir sind gerade dabei, eine Zweigniederlassung in Polen zu eröffnen“, berichtet Becher und verweist auf weitere Projekte. In Österreich stehen Becher-Häuser, in Südtirol werden im Frühjahr welche erbaut, aus Belgien und Frankreich kommt starkes Interesse und mit Geschäftspartnern aus Japan werde wegen des Verkaufs von Lizenzen derzeit verhandelt. Die im Oktober 1997 gegründete Firma hat jedes Jahr ihren Umsatz um 60 Prozent gesteigert. Heuer werden mindestens 30 Häuser gebaut, im günstigsten Fall sogar 50, kündigte Becher an. Dement-

sprechend oszilliert seine Umsatzprognose zwischen drei und fünf Millionen Euro. Mehr Fakten unter: www.bio-solar-haus.de. rs □

1-2/2004

www.pfalz.ihk24.de